

Ordnung im Garten? Nicht um jeden Preis!

Das STIHL Garten-Barometer 2024 zeigt, dass es zugunsten der Biodiversität auch mal etwas unordentlicher im Garten zugehen darf



Waiblingen, März 2024. Ordnung im Garten ist wichtig. Dieser Aussage stimmen über die Hälfte der Gartenbesitzer zu. Doch was genau im Garten unter „Ordnung“ verstanden wird und wo der Ordnungssinn endet, zeigt erst der genaue Blick auf die Ergebnisse des diesjährigen STIHL Garten-Barometers. Das STIHL Gartenbarometer ist eine repräsentative Umfrage unter 1.000 Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern zwischen 20 und 70 Jahren in Deutschland. Demnach wissen viele Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer, dass allzu akkurat gepflegte Gärten der Biodiversität schaden, also den Lebensraum für Tiere und Pflanzen einschränken. 56 Prozent der Befragten würden deshalb auf etwas Ordnung im Garten verzichten - gut 22 Prozent tun dies bereits. Insbesondere der Vorgarten scheint - entgegen der landläufigen

Meinung - nicht mehr die Visitenkarte des Hauses zu sein: Nur 16 Prozent halten hier Ordnung für besonders wichtig. Und: Mit zunehmendem Alter nimmt der Wunsch nach Ordnung tendenziell ab.

Ordentliche Gärten wirken einladend. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Ordnung im Garten für etwas mehr als die Hälfte der befragten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer (52 %) wichtig bzw. sehr wichtig ist. Deutlich häufiger trifft das auf die 30-39-Jährigen zu. Für knapp zwei Drittel von ihnen (65 %) ist Ordnung im Garten wichtig bzw. sehr wichtig. Für alle Befragten sind dabei ein gemähter Rasen (71 %), eine aufgeräumte Terrasse (68 %) sowie das Entfernen verblühter Blüten und Pflanzen (67 %) und das Aufsammeln von Laub (63 %) die wichtigsten Aspekte für einen ordentlichen Garten. Seltener genannt werden akkurat geschnittene Hecken (34 %) oder akkurate Rasenkanten und Beet-Einfassungen (29 %). Befragt danach, in welchen Bereichen ihres Gartens ihnen Ordnung besonders wichtig ist, landeten „auf der Terrasse“ (42 %) und „auf dem Rasen“ (27 %) ganz oben. Überraschenderweise sind dagegen Vorgarten (16 %) und Hecke (11%) nur für wenige der Befragten besonders wichtig. Entgegen der landläufigen Meinung scheint der Vorgarten damit nicht mehr die Visitenkarte des Hauses zu sein.

Zeit, um Ordnung zu schaffen

64 Prozent aller Befragten beschäftigen sich mindestens einmal wöchentlich mit „Aufräumarbeiten“ in ihrem Garten, weitere 30 Prozent ein- bis zweimal pro Monat. Die meisten von ihnen (94 %) nutzen mindestens ein motorbetriebenes Gartengerät, um ihren Garten in Ordnung zu halten. Am häufigsten ist dies der Rasenmäher (85 %), gefolgt von Heckenschere (64 %) und Freischneider (35 %). Auf der Wunschliste für weitere Gartengeräte ganz oben steht bei 27 Prozent der Befragten ein Mähroboter. 18 Prozent der Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer wünschen sich einen Hochdruckreiniger und 15 Prozent einen neuen Rasenmäher. Auf den weiteren Plätzen folgen Blasgerät und Heckenschere (jeweils 14 %) sowie Freischneider und Gartenhäcksler (jeweils 13 %). Bis sie wieder gebraucht werden, bewahren die meisten Befragten (81 %) ihre Gartengeräte nach getaner Arbeit an einem geeigneten Platz in der Garage, der Werkstatt oder im Schuppen auf. Nur 4 Prozent lassen ihre Geräte draußen im Garten.

Wunsch und Wirklichkeit

Obwohl Ordnung im Garten für etwas mehr als die Hälfte der befragten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer (52 %) wichtig bzw. sehr wichtig ist, sind fast genauso viele von ihnen mit dem Zustand ihres Gartens nicht zufrieden: Knapp die Hälfte (48 %) wünscht sich mehr Ordnung im eigenen Garten – bei den 30-39-Jährigen sind es sogar 64 Prozent. Danach befragt, was sie daran hindert, ihren Garten in Ordnung zu halten, gaben 59 Prozent aller Befragten „fehlende Zeit“ als zentralen Faktor an. Dies gilt insbesondere für die Gruppe der 40-49-Jährigen, von denen über zwei Drittel der Befragten (67 %) angaben, zu wenig Zeit zu haben, um Ordnung im Garten zu schaffen. Immerhin 11 Prozent aller Befragten haben dazu keine besondere Lust, wobei dieser Anteil mit zunehmendem Alter steigt und von einem knappen Viertel (23 %) der 60-70-Jährigen als Grund genannt wurde, weshalb es in ihrem Garten weniger ordentlich ist.

Befragt danach, wie sie den eigenen Garten in Bezug auf Ordnung auf einer Bewertungsskala von 1 bis 6 von „aufgeräumt und ordentlich“ bis zu „wild und naturbelassen“ einschätzen, ergibt sich nahezu ein „Unentschieden“: Während die eine Hälfte der Befragten den eigenen Garten (51 %) eher als aufgeräumt und ordentlich einschätzt, empfindet ihn die andere Hälfte (49 %) eher als wild und naturbelassen. Dabei empfinden nur etwas über 9 Prozent aller Befragten ihren Garten als vollständig „aufgeräumt und ordentlich“ und nur gut 5 Prozent ihren Garten als vollständig „wild und naturbelassen“.

Naturschutz: Mit dem Alter wächst das Bewusstsein

Viele Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer wissen aber auch, dass allzu akkurat gepflegte Gärten der Biodiversität schaden, das heißt, dass dort Pflanzen, etwa Wildkräuter, und Tiere kein ausreichendes Auskommen finden. Gut 22 Prozent der Befragten verzichten deshalb der Umwelt zuliebe auf etwas Ordnung im Garten und weitere 56 Prozent wären dazu bereit. Außerdem ergab die Umfrage, dass durchschnittlich mehr als Hälfte der Befragten (55 %) die biologische Vielfalt in ihren Gärten mit gezielten Maßnahmen fördert oder sich vorstellen kann, das zu tun (31 %). Dabei steigt die Umsetzungsquote mit zunehmendem Alter: Während bei den 20-29-Jährigen nur durchschnittlich 45 Prozent der Befragten bereits einzelne oder mehrere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umsetzen, steigt dieser Wert bei den 30-39-Jährigen auf

48 Prozent und bei den 40-49-Jährigen auf 53 Prozent. Bei den über 50-Jährigen liegt er bei 62 Prozent. Nur für 14 Prozent aller Befragten kommen Maßnahmen zum Artenschutz in ihren Gärten nicht in Frage. Zu den am häufigsten umgesetzten Aktivitäten zugunsten der Artenvielfalt gehören das Einrichten einer Wassertränke für Tiere (70 %) bzw. das Anbringen eines Futterhäuschens (64 %), die Auswahl heimischer Pflanzen (63 %), der späte Rückschnitt von Stauden im Frühjahr zur Förderung von Nahrungsangebot und Unterschlupf für Vögel und Insekten (59 %) sowie das Anbringen von Nistkästen (50 %).

Mähen oder nicht mähen?

Beim Rasen scheiden sich die Geister: Während etwa 4 von 10 Gartenbesitzern (41 %) auf einen „ordentlich gemähten“ bzw. „englischen Rasen“ Wert legen, fördern etwa genauso viele der Befragten die biologische Vielfalt in ihren Gärten mit einer Blumenwiese statt mit einem grünen Einheitsrasen (42 %). Außerdem beteiligt sich rund ein Viertel aller Befragten (24 %) an der Aktion „No Mow May“, in deren Rahmen Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer auf das Rasenmähen im wachstumsstarken Mai verzichten, um die heimische Artenvielfalt und Biodiversität im Garten zu unterstützen. Dass hier noch weiteres Potenzial existiert, zeigt die Tatsache, dass fast zwei Drittel der Befragten (63 %) angaben, dass ihnen die Aktion „No Mow May“ bislang unbekannt ist. Insgesamt zeigt das diesjährige STIHL Garten-Barometer: Wem Ordnung im Garten wichtig bzw. sehr wichtig ist, der achtet auch verstärkt auf einen ordentlich gemähten Rasen (58 %), während diejenigen Befragten, die weniger Wert auf Ordnung legen, verstärkt auf einen insekten- und artenfreundlichen Rasen achten (51 %). Entscheidend dafür, wie man es mit der Ordnung hält, ist vor allem das Alter der Gartenbesitzer und ob es sich um den Vor- oder den Familiengarten handelt.

Belegexemplar erbeten

STIHL Garten-Barometer 2024

(Auszug der Fragen und Antworten / Angaben in Prozent)

Welche Art Garten kommt Ihrem eigenen Garten am nächsten?	
- Steingarten	1,0
- Japanischer Garten	0,6
- Designer-Garten	2,2
- Nutzgarten (hauptsächlich Kräuter, Gemüse, Obst)	11,2
- Bauerngarten (Nutz- und Blühpflanzen gemischt)	18,8
- Naturgarten, Wildgarten	11,5
- „Klassischer“ Garten mit Rasen, Hecke, Sitzgelegenheit	54,7
Was haben Sie in diesem Jahr insgesamt für Ihren Garten - bspw. für neue Pflanzen oder Gartengeräte - in etwa ausgegeben?	
- bis zu 50 Euro	7,6
- 51-100 Euro	14,7
- 101-200 Euro	22,4
- 201-500 Euro	30,1
- 500-1000 Euro	13,6
- Mehr als 1000 Euro	7,5
- Ich hatte keine Ausgaben in diesem Jahr	4,1
Wie wichtig ist Ihnen ein ordentlicher Garten / Ordnung im Garten? Antwortmöglichkeiten von 1 („gar nicht wichtig“) bis 6 („sehr wichtig“) / Durchschnitt: Ø 4,4	
- 1 gar nicht wichtig	3,7
- 2	6,2
- 3	15,7
- 4	22,4
- 5	27,4
- 6 sehr wichtig	24,6
Wie schätzen Sie Ihren eigenen Garten in Bezug auf Ordnung ein? Antwortmöglichkeiten von 1 („aufgeräumt & ordentlich“) bis 6 („wild & naturbelassen“) / Durchschnitt: Ø 3,4	
- 1 „aufgeräumt & ordentlich“	9,3
- 2	19,9
- 3	21,8
- 4	27,2
- 5	15,9
- 6 wild & naturbelassen	5,9

Was bedeutet „Ordnung“ im Garten für Sie? (Mehrfachnennung möglich)	
- Gemähter Rasen	71,3
- Akkurate Rasenkanten / Beeteinfassungen	28,6
- Wildkräuter in Beeten und Rasen entfernt	34,6
- Verblühte Blüten bzw. Pflanzen entfernt	67,2
- Laub aufgesammelt	62,9
- Akkurat geschnittene Hecken	34,4
- Gefegte Gartenwege, keine Wildkräuter in den Fugen	43,9
- Aufgeräumte Terrasse	68,1
- Saubere Markise/Bedachung	34,2
- Unbeschädigte Dekoration/Kübel	47,8
- Funktionierende Beleuchtung	45,8
In welchen Bereichen in Ihrem Garten ist Ihnen Ordnung besonders wichtig? (Mehrfachnennung möglich)	
- Vorgarten	15,6
- Terrasse	41,8
- Gartenwege	19,1
- Rasen	26,5
- Hecken	11,0
- Beete	16,1
- Im gesamten Garten	31,2
- In keinem Bereich	6,5
Wünschen Sie sich mehr Ordnung im Garten?	
- Ja	47,6
- Nein	52,4
Warum schaffen Sie es nicht, mehr Ordnung im Garten zu halten? (befragt wurden hier nur die Personen, die sich mehr Ordnung wünschen / n=477)	
- Zu wenig Zeit	59,5
- Keine große Lust	11,2
- Mangelndes Fachwissen	10,3
- Fehlende Ausstattung/Geräte	7,7
- Fehlendes Geld, um benötigte Dinge anzuschaffen	11,3
Wer ist bei Ihnen hauptsächlich für die Ordnung im Garten zuständig?	
- Ich	49,2
- Mein*e Partner*in	10,6
- Alle Familienmitglieder	26,8
- Wer gerade Zeit hat	12,4
- Gärtner*in	1,0

Wie oft sind Sie bzw. ist der/die dafür Zuständige in Ihrem Garten mit allgemeinen Aufräumarbeiten beschäftigt?	
- Täglich	14,9
- Einmal in der Woche	49,4
- Alle zwei Wochen	19,2
- Einmal im Monat	10,9
- Zweimal im Jahr (Frühjahrs- und Herbstputz)	4,7
- Seltener	0,9
Welche Gartengeräte kommen dabei zum Einsatz? (Mehrfachnennung möglich)	
- Rasenmäher	84,7
- Freischneider	34,7
- Heckenschere	64,5
- Hochdruckreiniger	29,4
- Blasgerät	22,7
- Gartenhäcksler	16,6
- Motorsäge	19,9
- Keine motorbetriebenen Geräte	6,0
Welche Gartengeräte wünschen Sie sich, um besser Ordnung im Garten halten zu können? (Mehrfachnennung möglich)	
- Rasenmäher	15,0
- Mähroboter	27,1
- Freischneider	13,1
- Heckenschere	13,6
- Hochdruckreiniger	18,2
- Blasgerät	14,3
- Gartenhäcksler	12,9
- Motorsäge	10,0
- Keine, ich habe, was ich brauche (Exklusiv)	43,7
Wie bewahren Sie Ihre Gartengeräte auf?	
- Geeigneter Platz/Vorrichtung in Garage/Werkstatt/Schuppen	80,6
- Fachgerecht gemäß Herstellerhinweisen (z.B. frostfreie Lagerung der Akkus)	10,6
- Draußen im Garten	4,0
- Da, wo gerade Platz ist	4,9
Worauf achten Sie bei Ihrem Rasen besonders? (Mehrfachnennung möglich)	
- Ordentlich gemäht / englischer Rasen	41,3
- Akkurate Rasenkanten	21,9
- Wildkräuterfrei	15,0
- Insekten-/Artenfreundlich mit Blühstreifen oder -inseln neben dem bzw. im Rasen	34,6
- Insekten-/Artenfreundlich mit Wildkräutern wie Klee im Rasen	32,4
- Nichts davon	12,5
- Ich habe keinen Rasen	3,2

Würden Sie der Umwelt zuliebe auf etwas Ordnung im Garten verzichten?	
- Ja	55,7
- Nein	22,2
- <u>Mache ich bereits</u>	22,1
Würden Sie Biodiversität und Artenschutz mit einem Laubhaufen z.B. als Unterschlupf für Igel etc. fördern?	
- Setze ich bereits im Garten um	52,0
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	32,1
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	15,9
Würden Sie Biodiversität und Artenschutz mit Totholz z.B. zur Bodenverbesserung fördern?	
- Setze ich bereits im Garten um	36,9
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	37,3
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	25,8
Würden Sie Stauden erst im Frühjahr zurückschneiden, damit sie als Nahrungsangebot und Unterschlupf für Vögel und Insekten auch im Winter dienen?	
- Setze ich bereits im Garten um	59,1
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	32,0
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	8,9
Würden Sie für Ihren Garten regionale bzw. heimische Pflanzen auswählen, die Vögeln und Insekten Nahrung bieten und damit die biologische Vielfalt in Ihrem Garten fördern?	
- Setze ich bereits im Garten um	63,1
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	30,2
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	6,7
Wäre für Sie eine Blumenwiese statt grüner Rasen denkbar, der Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten bietet und damit die Biodiversität fördert?	
- Setze ich bereits im Garten um	41,9
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	37,0
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	21,1
Können Sie sich vorstellen, vor dem Arbeiten mit Freischneider und Rasenmäher unter Hecken und auf der Fläche nach Tieren zu suchen?	
- Setze ich bereits im Garten um	59,4
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	29,7
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	10,9
Können Sie sich vorstellen, Nistkästen in Ihrem Garten aufzuhängen?	
- Setze ich bereits im Garten um	50,2
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	34,8
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	14,9

Können Sie sich vorstellen, ein Futterhäuschen in Ihrem Garten aufzustellen?	
- Setze ich bereits im Garten um	64,4
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	24,7
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	10,9
Können Sie sich vorstellen, eine Wassertränke für Tiere in Ihrem Garten einzurichten?	
- Setze ich bereits im Garten um	70,1
- Könnte ich mir vorstellen im Garten umzusetzen	22,2
- Kommt für meinen Garten eher nicht in Frage	7,7
Beteiligen Sie sich an der Aktion „No Mow May“, also dem mährefreien Mai, in deren Rahmen auf das Rasenmähen in der wachstumsstarken Zeit verzichtet wird, um die heimische Artenvielfalt und Biodiversität im Garten zu unterstützen?	
- Ja	23,5
- Nein, kein Interesse	13,4
- Nein, noch nie gehört / kenne ich nicht	63,1

Bildunterschrift



STIHL_Garten-Baromter_2024.jpg

Ordentliche Gärten wirken einladend und so ist es nicht verwunderlich, dass Ordnung im Garten für etwas mehr als die Hälfte der im Rahmen der Umfrage zum STIHL Garten-Barometers 2024 befragten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer (52 %) wichtig bzw. sehr wichtig ist.

Bild: STIHL



STIHL_Blumenwiese.jpg

Beim Rasen scheiden sich die Geister: Während etwa 4 von 10 Gartenbesitzern (41 %) auf einen „ordentlich gemähten“ bzw. „englischen Rasen“ Wert legen, fördern etwa genauso viele der Befragten die biologische Vielfalt in ihren Gärten mit einer Blumenwiese statt mit einem grünen Einheitsrasen (42 %).

Bild: STIHL



STIHL_Ordnung_im_Schuppen.jpg

Bis sie wieder gebraucht werden, bewahren die meisten Befragten ihre Gartengeräte nach getaner Arbeit in einer Vorrichtung bzw. einem geeigneten Platz in der Garage, Werkstatt oder Schuppen auf.

Bild: STIHL

Über das STIHL Garten-Barometer

Das „STIHL Garten-Barometer 2024“ gibt Auskunft, wie wichtig den deutschen Gartenbesitzern ein ordentlicher, aufgeräumter Garten ist, worauf sie besonderen Wert legen und ob es zugunsten der Biodiversität auch mal etwas unordentlicher zugehen darf. Die hierfür von dem Marktforschungsunternehmen (r)evolution GmbH im Oktober 2023 durchgeführte Online-Befragung unter 1.000 Gartenbesitzern in Deutschland zwischen 20 und 70 Jahren ist repräsentativ für Gartenbesitzer in Deutschland. Die Erhebung zum STIHL Garten-Barometer wird seit 2018 alljährlich zu Themen rund um den Garten durchgeführt und ausgewertet.

Über STIHL

Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forst- und Landwirtschaft sowie für die Landschaftspflege, die Bauwirtschaft und private Gartenbesitzerinnen und -besitzer. Ergänzt wird das Sortiment durch digitale Lösungen und Serviceleistungen. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel und STIHL eigene Onlineshops, die in den nächsten Jahren international ausgebaut werden, vertrieben – mit 42 eigenen Vertriebs- und Marketinggesellschaften, rund 120 Importeuren und mehr als 55.000 Fachhändlerinnen und -händlern in über 160 Ländern. STIHL produziert weltweit in sieben Ländern: Deutschland, USA, Brasilien, Schweiz, Österreich, China und auf den Philippinen. Seit 1971 ist STIHL die meistverkaufte Motorsägenmarke weltweit. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen bei Stuttgart. STIHL erzielte 2022 mit 20.552 Beschäftigten weltweit einen Umsatz von 5,49 Milliarden Euro.

Weitere Informationen zur STIHL Gruppe und Presseinformationen über STIHL Produkte zum Herunterladen unter <https://corporate.stihl.de/de/presse/presseinformation>.

Leser-Kontaktadresse:

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG, D-64807 Dieburg,

E-Mail: kundenservice@stihl.de, Tel. 06071 30 55 358, Fachhändlerverzeichnis unter www.stihl.de

Ihre Ansprechpartner für die Fachpresse:

Jasmin Oun
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 17 71
D-71307 Waiblingen
Tel. +49 (0)7151 26-4521
E-Mail: fachpresse@stihl.de
www.stihl.de

Andreas Reich
FAKTOR 3 AG
Kattunbleiche 35
D-22041 Hamburg
Tel. +49 (0)40 67 94 46-34
E-Mail: stihl@faktor3.de
www.faktor3.de